

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erreicht und sich in der Linie Vertoncourt—Arnicourt—Echy bereitgestellt, ohne von stärkeren deutschen Abteilungen angegriffen zu werden.

Um 4<sup>o</sup> nachmittags gab das Armee-Oberkommando bekannt, daß aus den am westlichen Flügel befindlichen Theilen der Armee eine Armee-Abteilung unter General Foch gebildet werden sollte, die indessen dem General de Langle unterstellt blieb<sup>1)</sup>. General Foch gab am Abend bereits die ersten Anordnungen für den 30. August, die einen Angriff auf Comy la Ville vorsahen. Da gleichzeitig auch die 4. Armee am Abend des 29. August noch an die Truppen des Generals Foch Anordnungen für den weiteren Rückzug am 30. erlassen hatte, entstanden Unklarheiten, die hemmend auf die Operationen am folgenden Tage einwirken sollten.

Die 5. A r m e e stand in der Linie Bervins—Sains Richaumont—Mont d'Origny und weiter hinter der Oise bis nördlich La Fère im Kampf. Sie hatte den Befehl zum Zurückgehen hinter den Serre-Abschnitt in die allgemeine Linie Montcornet—La Fère erhalten. Die E n g l ä n d e r befanden sich im Rückmarsch aus der Front La Fère—Noyon auf die Aisne-Strecke Soissons—Compiègne. Die 6. A r m e e war mit den eingetroffenen Kräften zwischen Chaulnes und Corbie in einen Kampf gegen stärkere deutsche Kräfte geraten. Das Kavalleriekorps Sordet, das von jetzt ab zur 6. Armee trat, deckte bei Roye die Lücke zwischen dieser Armee und den Engländern.

Die erste Sorge der Heeresleitung am 30. August war, auf dem linken Flügel die Einheitlichkeit der Bewegungen wiederherzustellen. General Mounoury erhielt die Weisung, mit der 6. Armee auf Paris in die Linie Compiègne—Clermont zurückzugehen und den Schutz der Hauptstadt zu übernehmen. Marschall French wurde noch einmal dringend aufgefordert, stehenzubleiben und die zwischen La Fère und Compiègne vorhandene Lücke auszufüllen. 30. August.

Die Aufforderung war jedoch beim Eintreffen im englischen Hauptquartier durch die Ereignisse überholt. Die englische Armee befand sich bereits im vollen Rückmarsch. Marschall French war der Ansicht, daß er mehrere Tage brauche, um die innere Ordnung seiner Verbände wiederherzustellen. Er berichtete schriftlich an diesem Tage an Lord Ritchener, „daß er dem weiteren Verlauf des Feldzuges in Frankreich nicht zuversichtlich entgegensähe. Sein Vertrauen in die Fähigkeit der französischen Heeresleitung, diesen Feldzug erfolgreich zu Ende zu führen, sei fast geschwunden. Dies sei der wahre Grund für seinen Entschluß, mit der englischen Armee so weit zurückzugehen<sup>2)</sup>.“ Er habe Joffre gegenüber

1) S. 366. — 2) Arthur, a. a. O., S. 48.